



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Negenteinden Sondage na Trinitatis/ Euangelion Matthei. ix. Van dem
gichtseken/ den de Here gesunt makede vnde vorgaff em de suende.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

hominis habet potestatem in terra dimittere.
papa Innocentius an. papalibus Curie solle. festina
na Trinitatis 378. fuid. 2. bal

schens sone macht hebbe vp erden / de sune
de tho vorgeuende / spract he tho dem
gichtseken / sta vp / nym dyn bedde / vnde
gha tho hus. Vnde he stundt vp vnde
gingt tho hus. Do dat volck dat sach / vor
wunderde ydt sieck / vnde prisede Godt /
de solcke macht den menschen gegeuen
hefft.

Summa deses Euangelij.

i De srome loue bringet den sinder wol hertho
duerst dar wert also balde ein egen loue geuordert
wente so sprickt Christus tho dem gichtseken / Wes
sryndich myn sone / dat ys / loue du men vnde hebbe
ein gudt herte / ydt hefft nene node.

ii De werlt vnde dat flesch / richten mit erer wisse
heit / wedder dat Euangelion. Me louet nicht dat
dar vorgeuinge der sunde sy / dorch Christum.

iii De vthwendigen mirakel vnde wunder teken de
me mit den ogen suth / sint allene teken der ynwende
gen gesimtmakinge / vnde eine vthwisinge der vora
geuinge der sunde.

iiii Wy sint es gewis dat wy vorgeuinge der sune
de hebben dorch Christum. Wor syn wy es duerst ge
wis van? Erstliken / vth syner thosage vn geloffte
wente he ys reum vnde warhastich. Thom andern
vth syner macht vnde gewalt / wente he ys Godt.

Vthlegginge des Euangelij.

Handwritten notes in a smaller script, likely a commentary or summary of the Gospel text above. Includes phrases like "Mar: 2" and "No: 909".

... ad gloriam & manifestandam: sicut
...
na Trinitatis. 379. *manifestandam*

the wy oec vp dessen worden stan / vnde der spröke
bewän werden / Söne wes frymödich dyne sünde
sint dy vorgeuen / vnde wat der geliken spröke mē
ys in dem Euangelio.
Darvth volget denn / dat dat rike Christi also ge
dan sy / dat dat trost vnde vorgeuinge der sünde yn
ne gheit / nicht allene mit den worden / dat me ydt
verständige / alse ydt denn oec syn schal / sūder oec
mit der dāth alse wy hyr in dessem exempel sēn wer
den / Wente he hefft dessem krancken de wort nicht
allene in de oren gesecht / sūder eme oec syne sünde
vorgeuen vnde getrōstet. Desse erkentnisse behōrt
vns Christen tho wetende / Seys wol lichtliken vns
de balde gereder vnde gehōrt / ouerst went thom dree
pēde kump / so ys dat licht balde vthgelōsschet / vns
de de dāuel kan vns balde affwenden / alse gy denn
hyr sēn / dat sīck de scriffte gelerden des vnderstan ydt
tho vordelgende. Ick hebber vōrmals vaken gese
cht / vnde segge ydt noch yāmmēhen / dat gy thosēn
vnde de art vnde egenteschop de rikes Christi recht les
ten / Wente wy weten wo dat de vormisst in allen
stücken dartho geneget ys / van louen vñ van desser
erkentnisse vp de wercke tho vallende. Ouerst hyr
se gy gensliken nēne wercke / nēn vordenst / dar ys noch
both noch gesette / dar ys nichtes mēer denn ydel anbe
licheit der hülpe Christi / synes trostes vnde syner gna
de / ydel frūdelicheit de dem githseken wedderuaret. Christi
Derhaluen / wenn dat rike Christi schal vormeret
werden / so moth me mit dem gesette dar vthe bli
uen / vnde nicht mit wercken vnneghan / wente ydt beden
schicket sīck nicht / dat ick segge / lōp hyr hen / lōp dar hōrt ne
ben / bōre dyne sünde / so vnde so mostu dat holden dht
Charnat vero nēr mīrmīz vnde thom
nēr zifm populū mōrt p...
parlatū Bāb: ...
Ro: ...
Gor: ...
qui abis ...

Quarto infl.
Vorgegung
unge
der sū
de
in man
a sōder woy
si mīrmīzante
gna woy sen
stūck fōra
acker hōr
ad kump
gāsa: 2 m
Charnat
Commo pmi
ng mē pōrtand
fo dē mīrmīz
Stūck
licht
ym rike
de ydt
in dē p...
Werde
mīrd y
in dē in
gērd

*Et ualeat res cum scribitur pharisaei qui
non possunt mirari cum spirituali in intellectu
sunt b. 1 in uisum papalium mandatum, ysa
na Trinitatis. 380. Inimica lege*

Ydt doch Moyses gebaden / du most ydt warliken doen ^{Deswoer}
wat bistu vor ein Christen? Dar scholle gy ouerst ^{merget}
egentliken by sporen / welker geist van Gade sy ede
der nicht? Wente de my ein werck vörgiff / dat ys de ^{ste geue}
hillige geist nicht / welker so her gheit / dat he my er ^{wercke}
sten de gnade Christi her bringet / vnde nicht tho den ^{vör.}
wercken voret. Wente so sprickt he / Dy sint dyne sin
de vorgeuen / wes frimodich / vnde der geliken
wort / vnde driff nicht thom ersten vp de wercke /
sander halet dy erstliken henvp tho Gade / dorch
sine soten wort vnde gnade / vnde wiser dy so balde
nere wercke / ouerst darna yegen dem negesten wer
sin wercke genoch vinden.

De Swermergeiste ouerst vallen balde vp de
wercke / vnde willen einen högern geist hebben / vn
de drinen vnde dringen dat am alder ersten vp /
ouerst den louen vnde de leue laten se all sachte vnde
lose her ghan. Dat ys fryliken de hillige geist nicht / ^{Ein re}
de so leret. Christus ouerst halet am ersten de con ^{chtgeist}
scientien / wenn de rechtschapien ys ym louen yegen ^{vnde}
Godt / so wiser he se ock vp de wercke yegen dem ne ^{valsche}
gesten / dat ys / he leret ersten den louen vnde darna ^{geist.}
de wercke. Dat kōmen se nicht vorstan / Ick wol
de ydt en wol altomal nalaten / wesi se allene den flic
nicht an de wercke hengeden / dat se dar dorch wil
len frām werden / vnde vor Gade dar wat mede vor
denen / den datum setten se dartho / Ick wolde ydt ock
nicht achten / dat se alle bilde thobrefen / felcke vnda
flocken in einen hupen sinelreden / ouerst dat se des
eine conscientien maken willen / de se nicht thobref
fan / dat fan ick nicht liden. ^{W. du; woldestu en eine}
consci

Am Negenteinden Sondag

conscientie maken: neen noch nicht/ Gerade als die
de de hillige geist dar nicht syn/ edder de loue / v
werck sy denn dar by.

Vp wer Ick segge dat / wenn dar rede ein werck were /
cke dri- Godt ytsundes vp desse stunde böde/ dennoch wo
uen. ick dar so nicht vpdringen/ vnde den yennen vord
men/ de nicht fluckes nauolgede/wolde eme werck
entschuldunge/ edder deef else vinden/dar he vol
noch swack were/ vnde dat gnaden rike so
spreden. Wy werden sen/ dat in solcken nunsien
so leren vnde de andern vordömen / de werck e
Godt gerichtet syn/ vnde nicht heronder yegen de
negesten ghan/ vnde maken eine nodt darvth / v
seggen/wen du dat deist / so bistu ein Christen
ydr nicht/so bistu nen Christen. Vnde desse röm
get dem wercke/ dat se willen beter gesen syn dem
andern. Querst gy hebben nu dat rechte licht dar
me weseet ock gewarnt/probert vnde vorf öfere
ste. Wy willen vns nicht vörthen gelick als die
se swermergeiste/ sündet dar wille wy vns yenne
men/dar wy dat wort hören / Sy fründlich dy
dyne sünde vorgeuen/ vnde dat wy weten/dar wy
nen gnedigen Godt hebben / Suerst dat kan de
nicht de in en ys. Darumme ysser ock ydel d
dinc wor se mede vnneghan / se legen dem hilligen
geiste dyth stücke auer/ dat se seggen vnde eme
geuen/er dinc sy van dem hilligen geiste. Vnde
rede gude wercke weren/ so moste doch dat d
vnde dringent na bliuen/ick swige denn van den
len wercken de se vörgeuen.

Im rike Christi gheit ydr also tho/ dar wy all
sen röm/ trost vnde thouorsicht in de gnade

de andernwercke schollen sey syn / vnde me schal dar
 nicht tho dwingen / noch dar van willen Christen ys ym
 syn / sänder mit den wercken heronder kamen tho vn
 rike Christi
 sem negeften. Also scholde wy dat Euangelion hō
 ren / dat wy de sprōke vateden / dat ydt ynt herte ge
 seuen worde / dat dyth licht / desse wort vnde lampe
 recht in vns lāchtede / dat wy ander lere dar dorch ri
 chten kōnden. Also secht he tho dem gichtseken / dy
 synt dyne sūnde vorgeuen. Desse vnde der geliken
 wort hören dar hen / dat me se ynt herte vate / de wi
 le ydt doch nichtes anders ys denn allene gnade / vna
 nenwerck dar de conscientie mede gedrunge werde
 wat tho dōnde / Querst mit dessen wōrden mostu dy
 beschūtten vnde beschermen wedder de valschen pro
 pheten.

Wy hebben nu dat wort ein weinich geplāntet / Valsche
 dat ein de dāuel nicht liden / wente he sleppet nicht / Prophe
 deruben vnde zeners werden kamen / vnde werdent
 vorderuen / ouerst ydt moth so syn / Christus will syn
 wort proben vnde vorsōken / vnde sēn we ydt ge
 uaret hebbe edder nicht / Darumme latet vns vp der
 rechten banen thom rike Christi bliuen / vnde nicht
 mit wercken vnde mit gesette driuende vmmeghan /
 sänder allene mit den wōrden des Euangelij / de de
 conscientien trōsten vnde frōlick maken / Wes frōmō
 dich / wes frōlick / dyne sūnde synt dy vorgeuen. Dar
 by merck nu wo enge vnde wo wylth dat rike Christi
 sy. Weinich synt dar / de dat wort so vaten dat ydt en
 sineket / de sict darvth entrichten kōnnen / vnde de
 de vorstan wat dat gesecht sy / Dyne sūnde synt dy Erkens
 vorgeuen. Wenn wy denn nu ym rike Christi syn / tenisse
 wat dencket he denn der sūnde / synt dar denn noch der sūn
 bb ym de.

Am Negenteinden Södnage

De pre
dige des
Euan-
gelij.

Yämmerhen sünde vorhanden: Niemand hört
rite/ eme werden denn doch dat Euangelion
sünde apenbart/ sijn wedderuare nemade/ desse
Dyne sünde synt dy vorgehen. Se hören wol alle
Euangelion/ önerst ydt gheit en nicht alle tho
wente se völen altomal ere sünde nicht/ Dat Eu-
gelion önerst prediget/ dat allent wat an vns ys/ so
de sy/ Darumme bätth ydt ock thost an/ De vorge-
ge der sünde ys dar/ schal my nu de vorgeunge wo-
deruaren/ so moth dar syn de erkentnisse der sünde.

Vorges
uinge
der sün-
de.

Vorgeunge der sünde/ synt nicht mer denn
wort/ vnde dar steit doch dat ganze ritte Christi
ne. Dar möthen sünde syn/ wenn de dar syn/ so mo-
me se erkennen/ wenn me se erkent hefft/ so ys dar
vorgeunge vnde gnade/ er de vorgeunge dar ys/ so
yffet ydel sünde/ Dat moth bekent syn/ dat ist vnde
weth/ dat ydt blindtheit sy allent wat an
ys/ anders wert de vorgeunge der sünde
cht bestan können/ wor nene sünde ys/ Önerst
feilt an den sünden nicht/ sündet daranne dat wy
nicht erkennen/ Darna volget ersten de vorgeunge
der sünde. Tot ys önerst vël ein ander dinc/ wenn
Godt de sünde vorgiff/ vnde wenn se ein münche
dem andern vorgiff. Ein münche vorgiff se so den
andern/ dat he erer morgen wedder dencket/ edder
wor vörwerpet/ Wenn önerst Godt de sünde vor-
giff/ dat ys ein vël höger dinc/ denn wenn ein mün-
sche vorgiff/ wente Godt vordömet nicht münche/ an
allen torn varen/ ta he dencket nicht mer an de sün-
de/ also he süluest in dem propheten Isais secht.
Wenn my syn torn enwech ys/ so nimpt he de hellen

Handwritten notes in a cursive script:
Gm gfin
bor at mer
sinn my
hin in
und in
y hi v mis
moye
oh mei
Gehom
und v
in vbi fin
sate.
lij.
nd ab roudi

den dän
daniel
corns
Godt
De
gelfick
dar se
uinge
den/ w
rest th
sterne
winne
dat rit
dar ys
ngeli
Dar y
ghan
in dyn
nicht
geuen
sünde
höret
dat se
hebbe
dar h
Wes
gene
prale
tho r
cke.
D

den daniel / dodt / vnde all vngelücke enwech dat de daniel kan mit sich bringen / vnde in de stedde des torens giff he gnade / trost / heil vnde alle gude / dat Godt saluest ys.

De sünde ys ydel vngelücke / De vorgeuinge ydel gelücke. De Maestere ys groth / so ys ock dat groth dat se vorgiff / also de man ys / so ys ock de vorgeuinge / Idt moth ouerst ym herten gesnecket werden / wo groth desse wort syn / dat du dy dar vp wertest tho vorlatende / ^{is} dat du dar fröliken kanst vpsieren. Ouerst dar synt weinich de ydt vaten / dar umme synt dar ock weinich rechte Christen. Dar ys dat rike Christi / we ydt so hefft / de hefft ydt recht / dar ys nien werck / sänder allene de erkentnisse vnser vngelückes / vnde anneminge aller güder Gades / Dar ys nichtes anders denn ydel trost / desse wort ghan dar ane vnderlath / Wes frölic / vorcrecke in dyner conscientien nicht der sünde haluen / dat du nicht vel gudes gedan hefft / ick wilt dy altomal thogenen vnde nalaten. Darumme ysser nien vordenst / sänder ydel geschencke / Dar ys dat Euangelion / dar höerde loue vp / dar dorch du dessen wörden löuest / dat se nicht vorgeues gesecht werden / Wente wy hebben nenen andern trost / thonorficht edder röm / dat he vns hett vp vorlaten / denn dat Godt sprickt / Wes guder dinge / sy gudes modes / wente ick vorgeuede sünde / vp myn vorgeuent vorlath dy / dar prale vp / des vorröme dy / Dar heffstu denn forsake tho römende vnde tho pralende / nicht vp dyne wercke.

Sünde vorgeuen.

Godt vorgiff de sünde.

Dat kōman nu de werckhilligen nicht don / wens
bb ij te dar

Am Negenteinden Sonndage

De wer te dar volget allewege ein röm na/ alse se geschehe
ckehilli ben/ De eere volget der dōget na/ gelick alse de s
gen. me dem minsche. Went ein rōm vñ eere ys van vñ
wercken/ se hebben minschen edder Godt geboden
so ysser dreck / Went suerst ein rōm vnde eere ys van
den wercken/ de Godt in vns deit/ so ysser rechte/ als
de psalm secht / De rechter handt des Heren ys vñ
psal. ij. hōget/ De rechter handt des Heren bewiset s
Alse scholde he seggen/ dar will ick van rōmen dat
my erhauen hefft vth dem dode/ helle vnde allen
gelücke. Dessen rōm kōnnen de werckhilligen nicht
hebben / Sānder gelick alse dat werck ys/ so ys ock
rōm/ vnde driuen vnde dwingen van dem worde
de wercke/ De hillige geist driffet van den werck
dat wort / Desse pralen vnde vorlaten sīck vñ
wercke/ yenne dar de hillige geist/ ys de pralen vñ
digen vnde vorlaten sīck vñ Godt/ dat he dar
gedan hefft/ vnde bliuen an der guade hangende
de scriven eren wercken gar nīhtes tho.

Also don hyr de scriftgelerden/ do se dat hōden
seden se by sīck sāluest / Desse lastert Godt. Went
dat Euangelion vnde rechte wort Gades hefft
art/ went recht gelōuet wert/ dat ydt dem vñ bed
syden gelastert wert / vnde de ganze werlt wile
delgen/ gelck alse ydt tho den tiden der Aposteln
ch/ vnde alse ock nu thor tīdt vnse dullen vñ
don/ de willent sīhtes vnder vnde dode hebben
ganz dempen vnde vordelgen/ mit allen de ydt
digen vnde bekennen / Dat ys noch de ringeste
uolginge. De ander voruolginge ys vñ erger
manck vns vnde van den vnser entsteit / alse ock
den tiden der Aposteln manck den Aposteln /

Voruol
ginge
des E
uangelij.

lancken / de dat Euangelion mit vns hebben / varen
tho vnde willen ock sänderlike wercke hebben / se wil
len nicht p̄westesch syn / sänder vor Christen gehol
den werden / vnde hebben doch euen so wol wercke
dat se sich vp verlaten also de papisten / so dull synt
se dat se sich des Euangelij vorrōmen / vnde doch vp
de wercke driuen / Vnde hyt by vns moeth de hillige
geist de diuel heten / wenn wy werden seggen dat se
eren / vnde by en de gude geist . Querst wy mōthent
wagen / wy werden mōthen seggen er dinc̄ sy nicht
recht / so werden se wedderinne seggen / vnse dinc̄
sy nicht recht / wente de bōse geist rouwet nicht / he
ebbe denn einen rōm / suerst wy hebben einen schütz
heren de werthyt wol henorth vōren.

Paulus hert alle valsche geiste kōn vnde houerdit De v. 1.
ch / in vp erer missen / vnde by eren iaheren / dar synt
se stolt vnde kōn / sūs synt ydt de alder vorzagesten geiste
lāde de vp erden syn / Ja wenn se schollen antwerden synt
vnde stan / so kan se nemant herrho bringen / By
eren hupen synt se kōn / vnde dōruen Gade in den
bart gripen / suerst went thom drepēde kumpt / so
ys dar ydel vorzagent / De hillige geist suerst de steit
vaste / vnde vorholt de pūffe / maket kōn vnde mō
dich / trōstet de blōden conscientien vnde sprickt / Sy
se smōdich / dyne sūnde synt dy vorgeuen . De rechre Rechte
geist ys blōde vnde maket sich blōde yegen Godt / also geiste.
de Christen do de bucken sich yegen Godt / holden
en in eeren vnde synt nicht stolt / Querst yegen de Ty
rannen dar blest en de hilge geist den mōth so vp . dat
se noch Tyrannen noch diuel frächten / vnde syn vn
uorjroek en / wenn se ock den hals dar by laten schol
den / Tezen Godt suerst / dar frächten se sich vor einē
bb ij rusch

Am Negenteinden Sondagge

tuschenden blade. Tot ys my allene darinnne
dönde/ dat wy ymmerhen hören/ vnde vanden
de spröke nicht/ vnde went vns thor vorantw
ge kumpt / so werde wy stan alse de pypers/ vnde
chtes können antwerden/ so gha wy denn hen an
galgen/ Querst wy möthent liden/ vnde können
cht anders maken/ yodoch möge wy vns des trösten
dat wy in de grundt hebben / dat vns dinc recht
vnde er vnrecht / Derhaluen können se nimmer
kōn syn/ denn allene by den eren/ dar mögen se sāt
men so lange alse se willen.

De con Dar dorch ouer se befeit vnde wert dat rike Ch
scientie si vormeret/ dat de conscientie mit dem werde
trösten tröstet wert / wat sūs mit werden vnde ges
schütth/ dat hört altomal heroth tho dem negen
Wente der wercke yegen Godt bederue ick gar nicht
sünder dat ick allene de sünde wol erkenne / d
hebbe ick vorgeuinge der sünde vnde bin me
Godt ens / welder de hillige geist altomal in
don wert / Darna breke ick heroth alse hyr de
don/ de den gichtseken tho dem Heren bröchten
dragen / De weren ym rike / edder bereken in de
nen de ym rike syn / darinnne dat de Euangelist
cht/ De Here hebbe eren louen angesē / Wente w
se den louen nicht gehat hedden/ so hedden se den
De loue chtseken tho dem Heren nicht gebracht / De loue
De wer vor dem wercke / vnde dat werck na dem loue
cke. Darinnne / de wile se nu ym rike syn / so don se da
werck.

Hy vpon erden leuet de mīnsche nicht des werck
haluen/ dat ydt eme nūtten sy/ he bedarffes ock nicht
richtestū ouerst yenich werck an/ so ysser vth / so by
vth
der d

rede vth dessem rike gevallen. Querst de wile du lö-
uest vnde lenger leuest/ so mostu weten dat du dar-
umme leuest/ dat du den gichtseken hertho bringen
schalt. Godt will einen Christen nicht umme synent
willen laten leuen/ ia vorloket sy dat leuent dat sich
allene leuet/wente allent wat me darna leuet wesi me
gerechtuerdiget ys / dat leyet me umme der andern
willen / Also don desse hyr ock/ de den francken her-
tho bringen/ de leuen sich nu nicht mcr/ sänder er le-
uent denet men den andern / Vnde vorwernen des-
sem francken mit erem louen/einen egen louen/ Wen-
te desse francke hadde erstliken ne en louen / ouerst
darna höret he dat wort / vnde Christus ghät ein ei-
nen egen louen yn / erwecket en mit dem euange-
lio / also he denn plecht den louen mit dem worde yn-
thogerende.

Also schollen nu alle wercke geschicket syn/ dat wy
allene sen/ yfft se dar hen ghan/vnde sich dar hen schi-
cken/dar se andern liden denen/en einen guden louen
bringen vnde se tho Christo vören. Wenn ick dar-
umme ein bilde vnmmerite edder thobreke/ dat me se
dat ick ein Christen sy / dar ys den liden nictes me-
de gehulpen / vnde dat ys ock nicht geprediget wo-
meder sände scholle los werden/ sänder ydt ys men
allene willen gesen vnde gerömet syn / welcker röm
de conscientien nicht vprichtet/ sänder me speret dar
allene den liden de ogen vnde munde mede vp / Idt
ys eine slichte kunst bilde stömen/ Dat du ouerst dat
rike Christi erkennest / dat my vnde dy vnde einen
andern gehulpen werde / dat werstu dar nicht mede
vthrichten/wenn du ock alle kercken thobrekest/ sän-
der dat mede dat du dyth wort hörest / **Wyn söne**
bb iij sy fry

Dat le-
uet der
Christe

Delone
wert
mit de
worde
yngegs-
ten.

Wercke

mōthon se yo / se willen edder willen nicht / bekennen.
Also heffstu byr dat rike Christi vnde dat Euan-
gelion / dat du all dyn leuent / du sÿst ein frouwe kindt
edder man / dar hen richen schalt / dat du de sÿst / de
den Francken hertho bringe / vnde den andern ock hel-
pe / Vnde dat ys vnse wesen.

In schulde wy ock van dem frōnden louen / vnde
van der macht vnde gewalt sūde tho vorgeuende /
ein weinich handeln / wenn wy de tidt hedden . Ick
hebbe ydt vōrmals ock gesecht / dat ydt ein erdōm sÿ / ^{Er}
dat me de kinder in dem louen der kercken dōpen frōm-
schal / vnde me hefft geprediget / gerade alsē werden met lo-
se ane louen gedofft . Desse erdōm gheit nu thor tidt ue .
dorch vnse Swermegeiste mit macht heryn / weite De dō-
de dāuel sleppet nicht / se menen dat dar nēn loue sÿ in pe-
den kindern . De Pawest mit den synen hefft ydt sūs-
langeher also geholden / dat de kinder nēnen louen
hebben / sūnder werden in den schōch der Christliken
kercken gelecht / vnde me hefft se gedofft in dem lo-
uen der gansen gemenen Christenheit . Desse nye seg Er dōm-
gen ock dat de kinder nēnen louen hebben / gelick alsē by der
de Pawest / sūnder dat me beiden schal mit der dōpe / dōpe.
wente dat se groth werden . Wy seggen also / dat de
frōnde loue nicht helpe thor salicheit / wenn dar ock
twe Christenheit stānden / Dat kindt moth sūlneft lō-
uen an Christum / wente ick bin nicht vor dat kindt
geboren / vnde werde dar ock nicht vor steruen / ydt
hefft einen egen dodt vnde geborth / schalt leuen vn-
de des dodes los werden / so moth ydt ock einen egen
louen hebben an Christum / dar dorch ydt des dodes
lofs werde / Wy bidden sūerst vor de kinder / gelick
alsē wy eck bidden vor alle vnlōngen / predigen / be-
bb v den /

Am Negenteinden Sondag

den/ vnde arbeiden darna/ dat de kinder vnde
uigen ock hertho kamen/ vnde louch werden/ dan
me leue wy ock.

Krafft
des frö/
nden lo
uen.

Also hebben desse byr den louen gehat/ vnde
de gichtseke/ he moeste en suerst saluest auer
anders hedde eme er loue nictes gehulpen/ Ock
se beden Christum in erem louen/ dat he dem geh
seken einen egen louen geue. Also helpet de frönde
loue dartho/ dat ick ock einen egen louen erge. Ic
möchte ein spreken/ wo wett medem yfft de kinder
louen edder nicht? Wete wy doch ock nicht wi
mand vns louet edder nicht. Wenn ick edde ock ic
döpe kame/ vnde spreke/ ick löue/ wo kanstu dem
weten yfft ick löue edder nicht/ Wo westu ydt er wo
wenn ick löge? dat kan niemant weten eines andern
herre vnde gedanken/ sündet he moht denken/ he
secht he löue/ yffet recht so yffet recht. Dat kindt
th nicht vp mynem louen stan/ ick hebbe künne
my saluest louen genoch/ ick schalt ock nicht allen
den schöth der Christenheit leggen/ sündet in der
wort Christi/ also he secht/ Latet de kinder eren
my kamen/ wente dat hemmelrike ys er. Ic schalt
so spreken/ Syr bringe ick dy Christe ein kindt
dat heffstu my heren tho dy bringen/ So hebbe ick
denn myn werck gedan/ vnde Christus wert dat
ock wol don.

Mat. x.
Luce.
xviij.

De kün
der dö/
pe.

Also döpe ick dat kindt nicht in myne n edder de
Christenheit lösen/ sündet myn loue vnde der Chri
stenheit bringet dat kindt hertho/ vp dat he eme
nen egen louen geue/ dat ydt ock löue gelick also ick
vnde in dem worde erholden werde/ dat vns Chri
stus gegeben hefft. Vnde döpe dat kindt darv
dat

Dat ydt nenen louen hebbe / alse de Bemen menen / dat / went groth werde / so schalt en ersten frigen / vndt spreken auer dat kindt dat wort Gades / dy schollen dyne sünde vergeuen syn / vnde ydt schal doch de wort nicht löuen / hett dat nicht Gades wort lögen gestraffet .

So ys nu dat de Summe / Ick kan einem andern dorch myn bedt vnde louen wol helpen dat he ock löue / ouerst vor en kan ick nicht löuen .

Van der macht vnde gewalt vnderden sünde tho vorgeuende

It eme quida d' scribis d'p'e eme in ha se su phariseyema

De phariseyer wüsten wol dat ydt Gades werck was / dat allene Gade thohörde / sünde tho vorgeuende / daromme hielden se Christum vor einen lasterer des / de alse ein minsche wolde sünde vergeuen . Twierley wüßs werden de sünde vorgeuen . Erstlik en / de sünde vth den herten dringen vnde de gnade yngheren / dat deit Godt allene . Thom andern / vorgeuinge der sünde vorkündige / dat deit ock ein minsche dem andern / Querst Christus deit hederley / ynt herte giffte he den geist / vnde vthwendigen vorkündiget he ydt eme mit dem worde / Dat ys nu mit dem worde vergeuen / vnde ys eine vorkündinge vñ apenbare predige van der ynwendigen vorgeuinge .

Desse macht vnde gewalt hebben alle minschen / de Christe vñ g' doßt syn / wete dat dorch prisen se Christe vñ hebben dat wort / Sünde vorgeue / ym müde / de tho dat se vorgeuende .

Inerst Godt einem ydern de mundt vull giffte / dat he
 spreken kan tho einem andern / dy schollen dyne sün-
 de vorgeuen syn / du syft wo du syft / so ys dat galden
 tar angeghan. Dar schal ick my vp vorlaren / troffen
 vnde puchen wedder de sünde / dat ick tho mynem
 broder / de in angeste vnde nodt der sünde sticket seg-
 gen kan / Wes frölich vnde gudes modes / myn bro-
 der dyne sünde synt dy vorgeuen / Wo wol ick dy dem
 hilligen geist vnde den louen nicht geuen kan / dens
 noch kan ick dy vorkündigen / lövestu ydt / so heffstu
 ydt. Des he ydt denn schencket de lauen vnde prisen
 Godt / alse se hyt ock don ym Euangelio. Dat hett /
 Godt hefft allen macht vnde gewalt gegeuen sünde
 tho vorgeuende / vnde dat ys dat rike Christi vorme-
 ren / de conscientien halen / trösten vnde vprichten /
 dat do wy nu dorch dat wort. Godt gene dat wy
 ydt so vaten vnde begripen / *A M E N. In illo tpe*

Am Twintigsten Son
 dage na Trinitatis / *Evangelio*
 on Matthei. xxiij.

Ihesus redede dorch gelikenisse
 tho synen iüngern vnde sprack
 Dat hemmelrike ys gelick einem
 Könige / de synem söne brudtlas
 cht makede / vnde sende syne knechte vth
 dat se den gesten thor brudtlacht repen /
 Vnde se wolden nicht kamen. *Quermals*
 sende

*admissio. 12 nolent venire. Item missio alio se-
 nis. Item. Quere. missio. Item. primum. missio.*